

Sachgebiet Kultur Amtsbudget 41000
HHSt. 3430 7000
Hier: Mittelvergabe 2004 /Zukunft „Junge Fürther Streichhölzer“

SG Kultur empfiehlt, für die Jahresarbeit der „Jungen Fürther Streichhölzer“ e.V.
ab 2004 den Zuschuss auf 30.000 Euro zu erhöhen:

Träger	Projektkosten	beantragter Zuschuss	empfohlener zusätzlicher Zuschussbedarf
„Junge Fürther Streichhölzer“ e.V.	30.000 €	30.000 €	22.840 €

Begründung:

Die Jungen Fürther Streichhölzer – 20 Jahre Ihre Zukunft sichern

Die Jungen Fürther Streichhölzer erhielten 1992 einen Jahreszuschuss von 20.000 DM. Seit 1993 einen unveränderten gekürzten Zuschuss i.H.v. 14.000 DM , heute 7.160 €.

Gründerin und Dirigentin Christel Opp hat das überregional bekannte Nachwuchsorchester ehrenamtlich aufgebaut und geleitet. Was mit 20 musikbegeisterten Kindern und dem Ehrgeiz der Cello-Pädagogin und Dirigentin Opp 1983 begann ist inzwischen zu einem stattlichen Klangkörper mit 70 jungen Leuten im Sinfonieorchester sowie weiteren 30 Kindern im Nachwuchsorchester angewachsen. Bis heute haben immerhin 326 ehemalige Mitwirkende in den Annalen der „Streichhölzer“ ihre Spuren hinterlassen.

Unzählige Kammermusikabende, begeisternde Sommerserenaden, anspruchsvolle Sinfoniekonzerte prägen das umfangreiche Repertoire der Klangkünstler.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten eine musikalische Weiterbildung auf nationaler und internationaler Ebene, sie konzertieren regelmäßig in der Gemeinschaft, eine persönlichkeitsprägende und integrative Beschäftigung.

Das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement von Christel Opp ist durch viele Ehrungen gewürdigt worden, insbesondere mit der Verleihung des Kulturpreises des Stadt Fürth. Mit Ablauf des Jubiläumsjahres zündet Christel Opp noch einmal alle „Hölzer“ im Jubiläumskonzert am 21. Dezember 2003 im Stadttheater Fürth mit Joseph Haydns Sinfonie Nr. 105 und Hector Berlioz Symphonie Op.14 „Symphonie fantastique“. Dabei sind eine Vielzahl ehemaliger Streichhölzer, die einen musikalischen Berufsweg eingeschlagen haben, wie zum Beispiel Bernd Müller, Kulturförderpreisträger der Stadt Fürth 1995, ehemals Mitglied der Nürnberger Philharmoniker.

Christel Opp hört Ende 2003 auf und übergibt symbolisch den Taktstock an Bernd Müller.

Alle sind sich einig, dass die verdienstvolle künstlerische Tätigkeit der Fürther Streichhölzer kontinuierlich und vor allem lückenlos fortgesetzt werden muss. Es ist verständlich, dass eine Fortführung der umfangreichen Tätigkeit im Ehrenamt nicht mehr möglich ist. Der künftige Leiter der „Fürther Streichhölzer“ wird die künstlerische Arbeit nur hauptamtlich leisten können. Der Zeitaufwand für die künstlerische Leitung ist enorm wie folgende Auflistung verdeutlicht:

- Wöchentliche Proben bei zwei Orchestern
- Künstlerische Leitung zweier Sinfoniekonzerte und einer Sommerserenade pro Jahr
- Leitung von zwei Probenwochenenden
- Programmwahl und Leitung für zwei Kammermusik-Probenwochenenden

- Programmauswahl und Leitung diverser Kammerkonzerte
- Leitung einer Konzertreise pro Jahr und einer Fahrt des Nachwuchsorchesters
- Leitung verschiedener „Extra“-Termine innerhalb des Jahres/Begleitung von Veranstaltungen
- Leitung der Mini-Gruppe

So ergibt sich mit der Leitungsänderung ab 1.1.2004 ein erhöhter Finanzbedarf von insgesamt 30.000 €, um einen nahtlosen Übergang und Qualitätsstandard zu wahren.

Bernd Müller garantiert die qualitative Weiterführung des herausragenden Klangkörpers. Wobei die Streichhölzer auch künftig in enger und bewährter Kooperation mit der Sing- und Musikschule Fürth e.V. in der künftigen „Musikschule im Park“ probieren und konzertieren wollen. Zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der Stadt, in der Region und als Botschafter in vielen Teilen der Welt von der Türkei über Italien, Frankreich, Schottland bis Amerika stehen die „Streichhölzer“ für eine bewusste und zielgerichtete Förderung durch die Stadt Fürth.

Im Vergleich zu den Jungen Fürther Streichhölzern mit einem gegenwärtigen Jahreszuschuss von 7.160 Euro, kann der Tanzbereich mit 27.780 Euro auf für Fürther Verhältnisse üppiger Zuschussgrundlage seine Aktivitäten entfalten. Diese Aktivitäten sind nun wiederum im Verhältnis zur umfangreichen Auftrittskapazität der Streichhölzer eher gering. Auch ist die zahlenmäßige Beteiligung junger Menschen an der Nutzung des musikalischen Angebots höher als am Tanzangebot. Die Effizienz ist unvergleichlich größer bei den Fürther Streichhölzern.

Der zusätzliche dauerhafte Finanzbedarf von 22.840 Euro ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

Fürth, 08.05.2003
Ref.IV/K